

## Protokoll

der öffentlichen Sitzung Nr. 51/11-15 des Beirates Neustadt am Donnerstag, den 28.04.2014,  
im SOS Kinderdorf, Friedrich-Ebert-Straße 101, 28199 Bremen

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr

Ende der Sitzung: 19.05 Uhr

### Anwesend:

Torsten Dähn  
Ulrike Heuer  
Irmtraud Konrad  
Wolf Krämer  
Susanne Martens  
Anke Maurer  
Sabine Metschies

Anna Möller  
Ingo Mose  
Janne Müller  
Rainer Müller  
Jens Oppermann  
Cornelia Rohbeck-Töben  
Vanessa Werschky

**Fehlend:** Irmgard Apke (e), Tarkan Koc, Thomas Schmitz (e), Florian Steinberg

**Referentin:** Fr. Kodré (Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen/SfKJF)

**Weiter anwesend:** Vertreter\_innen der Polizei, der Presse und interessierte Bürger\_innen

**Vorsitz:** Annemarie Czichon

**Protokoll:** Michael Radolla (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

### TOP 1 – Geplante Übergangswohnrichtung für ca. 130 Flüchtlinge (Erwachsene und Kinder) in der Grünenstraße

Die Vorsitzende teilt einleitend mit, die Sozialbehörde habe das Ortsamt/den Beirat in der vergangenen Woche über die Absicht in Kenntnis gesetzt, im Gebäude in der Grünenstr. 120 eine Übergangswohnrichtung für ca. 130 Flüchtlinge (Erwachsene und Kinder) zu schaffen. Der Beirat habe daraufhin kurzfristig die heutige Sondersitzung anberaunt, um dem Sozialressort einerseits eine zeitnahe Stellungnahme zukommen lassen und andererseits eine frühzeitige Information der Öffentlichkeit hinsichtlich der Planungen gewährleisten zu können.

Die Vertreterin der SfKJF erklärt anhand einer kurzen Bildschirmpräsentation die aktuellen Eckpunkte der Unterbringung von Asylbewerber\_innen und Flüchtlingen in Bremen (Anlage 1). Die hier betrachtete Immobilie in der Grünenstr. 120 sei zunächst von der Inneren Mission für ein eigenes Wohnprojekt vorgesehen gewesen, nun aber dem Sozialressort zur Unterbringung von Flüchtlingen angeboten worden.

Es sei derzeit geplant, die Betreuung in der Einrichtung der Inneren Mission (Betreuungsschlüssel 2,5 Stellen für je 100 Personen) zu übertragen. Darüber hinaus seien in der Einrichtung Sprachkurse, Kinderbetreuungsangebote sowie Wohnraumberatungen vorgesehen.

Der Einzug der Flüchtlinge solle voraussichtlich im September dieses Jahres erfolgen. Das Ressort könne sich in diesem Zusammenhang vorstellen, eine der Betreuungsstellen bereits im Vorwege zu besetzen, damit rechtzeitig die notwendigen Kontakte im Stadtteil hergestellt und die ehrenamtliche Arbeit koordiniert werden können.

Auf entsprechende Nachfrage zur Aufenthaltsdauer der Flüchtlinge in den Übergangswohnrichtungen ergänzt die Vertreterin der SfKJF, dass diese sehr unterschiedlich sein könne und sich derzeit zwischen 3 und 9 Monaten bewege. Dies habe einerseits damit zu tun, dass die Anzahl der erfolgreichen Wohnungsvermittlungen gemessen am tatsächlichen Bedarf nach wie vor nicht ausreichend sei und viele Flüchtlinge andererseits auch häufig in dem Stadtteil bleiben wollen, in dem sie bereits übergangsweise untergebracht waren. Dies führe z.B. im Bereich der Neustadt aufgrund der dortigen, insgesamt ohnehin hohen Wohnungsnachfrage zu zusätzlichen Problemen bei der Vermittlung.

Darüber hinaus wird aus dem Beirat auch ein großer Betreuungsbedarf für Flüchtlinge nach erfolgreicher Vermittlung von Wohnraum gesehen. Viele würden Hilfe in der Wohnungsorganisation benötigen und hätten dafür keine Ansprechpartner.

Auch die Vertreterin der SfKJF sieht hier durchaus Bedarf, macht aber auch deutlich, dass dieser aufgrund fehlender personeller Kapazitäten nicht vollständig aus der Verwaltung abgedeckt werden könne. Man versuche über sogenannte Integrationsmittler entsprechende Bedarfe aufzufangen. Auch müsse geschaut werden, ob es sinnvoll sei, für diese und weitere Bedarfe (auch in der Vernetzung verschiedener Einrichtungen) gezielt zusätzliche Koordinierungskräfte einzusetzen.

Der Bedarf an Integration sei bei den Flüchtlingen allerdings sehr unterschiedlich, darauf seien auch die Angebote entsprechend abzustimmen.

Aus dem Publikum und von einigen Beiratsmitgliedern wird außerdem darauf hingewiesen, dass die psycho-soziale Begleitung der Flüchtlinge, von denen viele traumatisiert seien, derzeit noch nicht ausreiche.

Der Beirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und bedankt sich beim Sozialressort für die, trotz der insgesamt schwierigen Gesamtsituation, zeitnahe und umfassende Information des Gremiums und der Öffentlichkeit.

**Beschluss:**

**Der Beirat Neustadt stimmt der vorgesehenen Unterbringung von ca. 130 Flüchtlingen (Erwachsene und Kinder) in der Immobilie Grünenstr. 120 zu.**

(einstimmig)

---

Ingo Mose  
Beiratssprecher

Annemarie Czichon  
Sitzungsleitung

Michael Radolla  
Protokollführung

# Unterbringung von AsylbewerberInnen und Flüchtlingen in Bremen

Beiratssitzung Neustadt am 28.04.2015

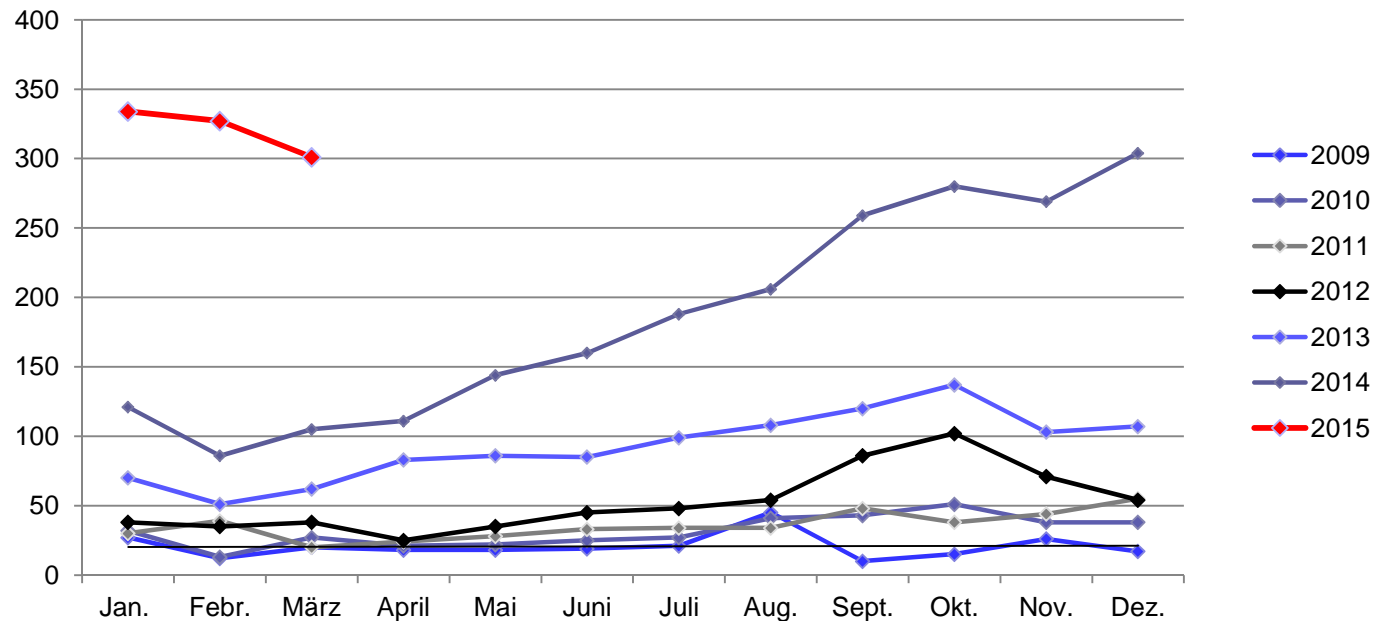
Die Senatorin für Soziales,  
Kinder, Jugend und Frauen



Freie  
Hansestadt  
Bremen

# Asylbewerber/innen in Bremen

Bundesweite Zuweisung nach dem EASY Verwaltungsverfahren, soweit in der EAE aufgenommen



Gesamtaufnahme nach EASY:

**2.233 Personen im Jahr 2014**

Prognose nach EASY:

**3.000 Personen im Jahr 2015**

# Verteilung in Deutschland



Verteilungsquoten nach dem Königsteiner-Schlüssel  
für die Anwendung im Jahr 2014



© Vermessungsverwaltungen der Länder und BKG 2011, eigene Bearbeitung  
Kartographie und Layout: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Referat 222

- Verteilung erfolgt nach **Königsteiner Schlüssel**.
- Bremen nimmt **0,96 Prozent** aller Flüchtlinge auf.
- Aufteilung nach Landesaufnahmegesetz:  
Bremen: 80%  
Bremerhaven: 20%

# Integration mit Wohnung hat Vorrang

- Vorrang hat in Bremen die Unterbringung in **Wohnungen (Mietverträge)**. Es gibt in allen Übergangwohnheimen **Wohnberater/innen**. Wichtig ist die Kooperation mit der Gewoba.
- **Vermittlung in Wohnungen** wurden deutlich gesteigert:
  - 2012: 263 Vermittlungen
  - 2013: 418 Vermittlungen
  - 2014: 966 Vermittlungen
- **Projekt „Ambulante Betreuung“**



# Wohnheime in Umsetzung

■ Findorff	100 Plätze
■ Huchting	100 Plätze
■ Schwachhausen	70 Plätze
■ Neustadt	200 Plätze
■ Mitte	240 Plätze
■ Blumenthal	120 Plätze
■ Hemelingen	290 Plätze
■ Vegesack	60 Plätze
■ Walle	180 Plätze
■ Oberneuland	120 Plätze
■ <b>Gesamt neu</b>	<b>1.480 Plätze</b>



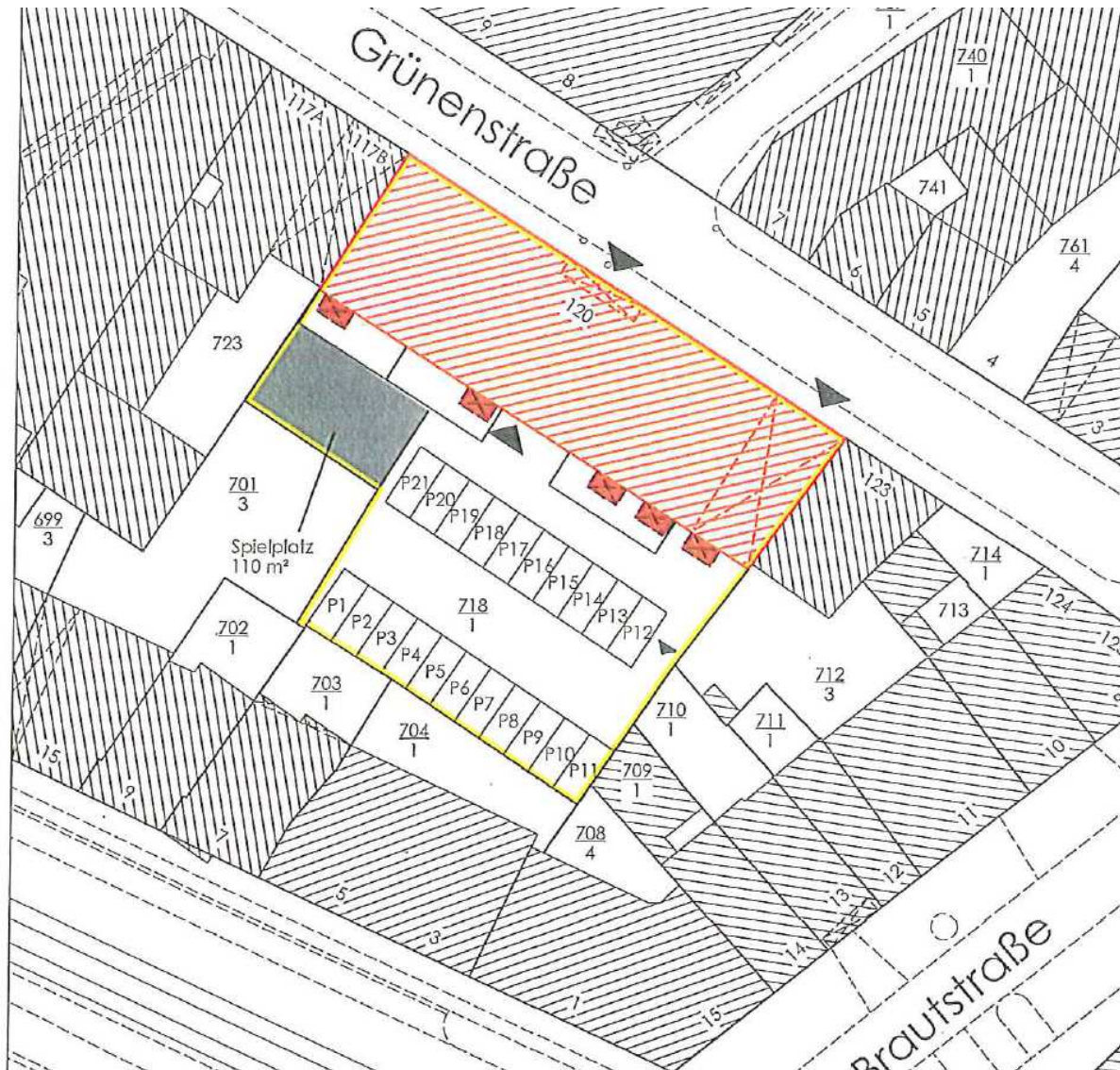
# Notmaßnahmen aktuell

- Jugendherberge Zeven 100 Plätze
- Messehallen 150 Plätze
- Eishalle 150 Plätze
- Messehalle 150 Plätze
- Hartmannstift 190 Plätze
- Reepschläger Str. 100 Plätze

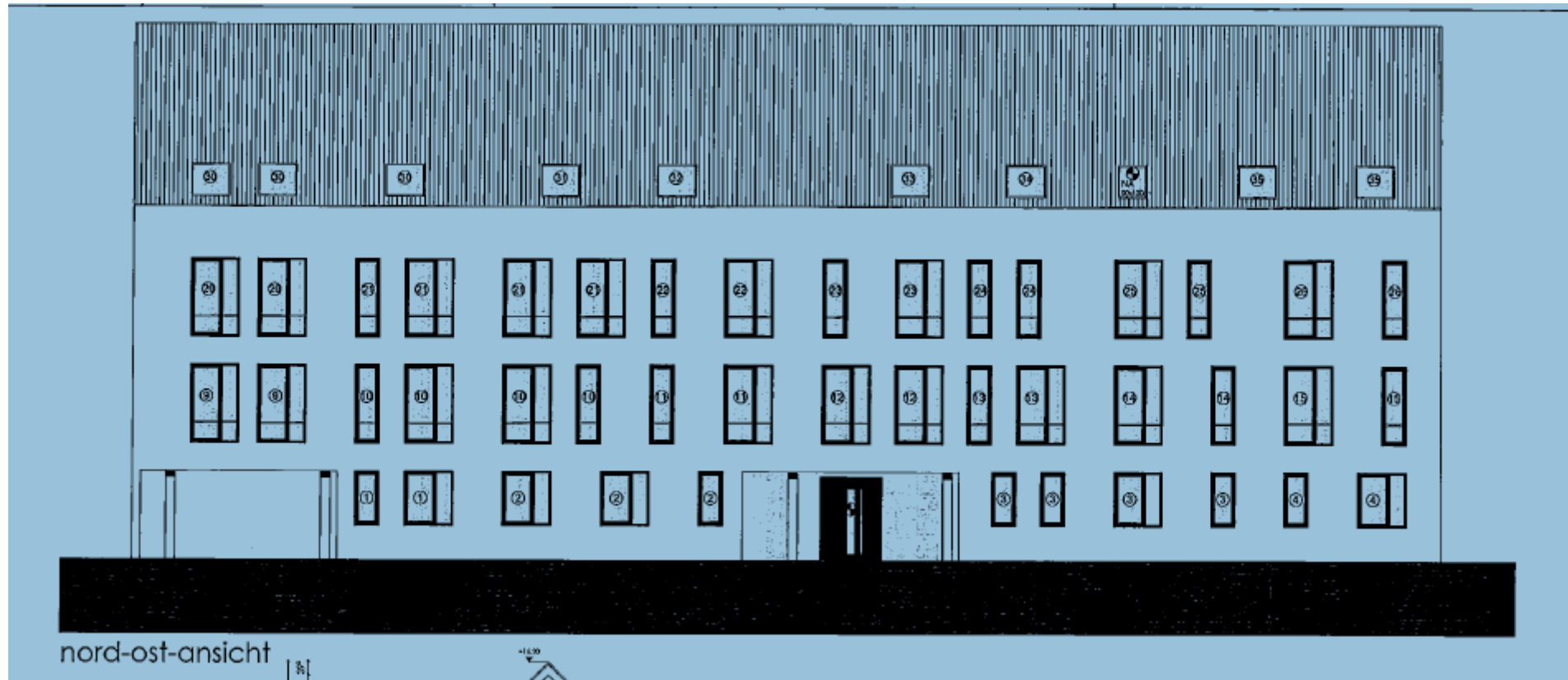




# ÜWH Grünenstraße



# ÜWH Grünenstraße





# ÜWH Grünenstraße

- 130 Plätze
- Appartements für Familien und alleinstehende Erwachsene
- Umbau in Appartementhaus ist schon fast realisiert.
- Aufenthaltsräume für Sprachkurse und Kinderbetreuung
- Betreuung durch Wohlfahrtsverband
- Sprachkurse durch die VHS